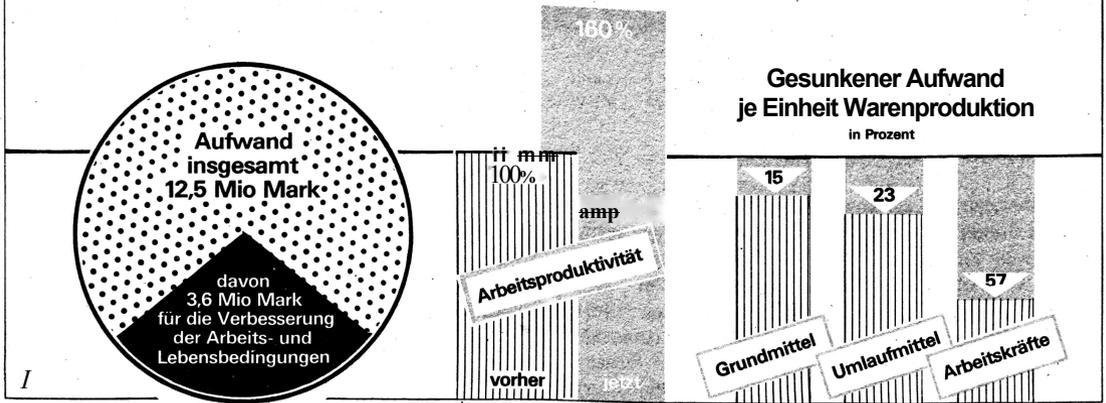


Rm Ergebnisse umfassender Rationalisierung im Wandlerbetrieb des Transformatoren- und Röntgenwerkes Dresden



ungewohnte Wege zu gehen, neue Anlagen und Fließbänder, neue Technologien zu entwickeln. Es entstand der Kernschnittautomat, der die Schnittzeit, die mit Hand 42 Minuten betrug, auf 15 reduzierte und dabei außerordentlich monotone Handarbeit beseitigte. Außerdem ist an diesem einen Punkt nun die Arbeit schon mit fünf Arbeitskräften weniger zu schaffen, die für andere Aufgaben zur Verfügung stehen. Dabei konnte die APO Technik/Rationalisierungsmittelbau auf unserer Betriebskonferenz die entscheidende Kraftreserve nennen, die sich in der Arbeit bewährte und die auch in Zukunft erlaubt, große Aufgaben in Angriff zu nehmen. Das ist die umfassende, vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen Arbeitern und Technikern, die eine genaue Information über die Aufgaben voraussetzt. Noch vor der Beschlußfassung über die Ra-

tionalisierung des Wandlerbetriebes wurden die Werk tätigen mit dem Modell vertraut gemacht und schriftlich nach ihren Auffassungen zu diesem Projekt befragt — auch nach den Schwachstellen, die sie sehen. 400 Hinweise gingen ein, darunter 67 konkrete Vorschläge, die in das Projekt eingearbeitet wurden.

Es sind eben, wie Genosse Honecker auf der 8. Tagung des ZK der SED unterstrich, die qualitativen Faktoren wie die Anwendung von Wissenschaft und Technik, gute Qualitätsarbeit, hohe Grundfondsökonomie usw., die unser Wachstum entscheidend bestimmen. Das zu erreichen ist ein ständiges Ziel unserer politischen Arbeit, über die wir während der Parteiwahlen neue Beschlüsse fassen werden.

Günter Zemmrich
Partei sekretär im VEB Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden

Leserbriefe

beigetragen, daß Blankenfelde im ersten Halbjahr 1978 gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ erreicht hat. Wir werden alles daransetzen, unsere Ziele bis zum 30. Jahrestag zu überbieten, um Blankenfelde noch schöner zu gestalten, damit sich unsere Bürger in ihrem Ort wohl fühlen. Die Ortsparteileitung ist sich ihrer Verantwortung dabei bewußt und wird die Parteiwahlen nutzen, weitere Kräfte zu mobilisieren.

Karl-Heinz Fritzsche
Sekretär der Ortsparteileitung
Blankenfelde, Kreis Zossen

Ein Arbeitsbesuch des Sekretariats

Der VIII. Parteitag beschloß in Schwerin-Süd den Aufbau eines Industriekomplexes. Zur medizinischen Versorgung der 5900 dort Beschäftigten wurde den Werk tätigen die Poliklinik Süd im Oktober 1975 übergeben. Ein Drittel der Leistungen des Betriebsgesundheitswesens unserer Stadt werden von dieser Poliklinik bestritten. Anlässlich der Vorbereitung einer Parteiaktivtagung des Gesundheits- und Sozialwesens in unserer Stadt stattete das Sekretariat der Kreis-

leitung der Poliklinik Süd einen Arbeitsbesuch ab. Dabei wurde sichtbar, daß die Mitarbeiter ihre große Verantwortung für die Qualität und Wirksamkeit der medizinischen Betreuung richtig verstehen. Das zeigt sich u. a. in vielfältigen Aktivitäten und Initiativen zur Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik und in den guten Ideen bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden zur Verbesserung des Arbeitsablaufes. Auch die Ausgestaltung der Flure und Behand-